

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 5: **Musik**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tigen Inhalt. Der Elementarlehrer wird im über hundert Seiten zählenden, mit reichlichem Bildermaterial ausgestatteten Werklein eine Fülle von Anregungen erhalten und für seine schwere Arbeit einen zuverlässigen Führer finden. J. Sch.

Der Bischof in Wahrheit und Liebe. Von Joh. Mösch, Domherr. St. Antonius-Verlag, Solothurn. 16 S.

Die mit dem Bilde des heimgegangenen Bischofs Msgr. Dr. Josephus Ambühl und mit einem handschriftlichen Vorwort seines Nachfolgers gezierte Broschüre gestaltet aus der Kenntnis und Verehrung des Mitarbeiters heraus das reiche Lebensbild des verewigten Oberhirten in seinem Werden wie in den dauernden Schöpfungen apostolischer Sorge für das grosse Bistum Basel. Die warm und allgemein verständlich geschriebene kleine Gedenkschrift sei allen Erziehern — Priestern und Lehrpersonen — zur Lektüre und Verbreitung warm empfohlen. H. D.

Mitteilungen

Ferienkolonieleiterkurs 1937

Der seit Jahren von der Schweiz. Caritaszentrale veranstaltete Ferienkolonieleiterkurs findet auch jetzt wieder statt, und zwar vom 5. bis 10.

April. Darauf möchten wir heute schon im speziellen die verehrte Lehrerschaft aufmerksam machen, insbesondere, da der Kurs ganz aufs Praktische eingestellt sein wird. Wandern, Turnen, Singen, Spiel und Sport sind die Hauptpunkte des diesjährigen Programms.

Neben all dem Nützlichen aber bietet der Ferienkolonieleiterkurs frohe Arbeitsgemeinschaft und Erholung, wie dies den bisherigen Teilnehmern bekannt und in froher Erinnerung geblieben ist. Er wird wiederum mit Selbstverpflegung durchgeführt, weshalb sich die Kosten auf niedriger Basis werden halten können.

Alles Nähere wird in der nächsten Nummer dieses Blattes bekannt gegeben werden. Programme stellen wir Interessenten gerne zur Verfügung. Für besondere Auskünfte wende man sich an die

Schweiz. Caritaszentrale, Hofstr. 11, Luzern.

Pädagogische Ferienwoche

Die „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Schüler des Seminars Marienberg“ veranstaltet vom 12.—17. April (nicht vom 19.—24. April wie im „Amtlichen Schulblatt“ des Kantons St. Gallen steht) in Wildhaus die

Grosse Temperaturschwankungen

wie sie diesen Winter besonders häufig auftreten, bedeuten für die Atmungsorgane eine gefährliche Belastungsprobe. Husten, Halsweh und Heiserkeit sind deshalb gerade in dieser Zeit an der Tagesordnung.

Ein gutes Vorbeugungsmittel gegen übertragbare Krankheiten der Atmungsorgane sind die

FORMITROL

Pastillen;

sie enthalten als wirksamen Bestandteil Formaldehyd und dürfen als eines der wirksamsten innerlichen Desinfektionsmittel bezeichnet werden.

Bei den ersten leichten Anzeichen einer Erkrankung (Kitzeln im Hals, Schluckbeschwerden) nehme man sofort während längerer Zeit alle zwei Stunden eine Pastille, im ganzen etwa 6—10 Pastillen pro Tag, und lasse sie auf der Zunge zergehen. So beugt man am sichersten der Ansteckung und schwerer Erkrankung vor.

Geschmacksmuster und Literatur stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern